



Bernd Kuhn (2. Vorsitzender BVKA), Alfred Lüthin (1. Vorsitzender BVKA), Johann Rubitzko (Obmann Kleingartenanlage „Ober dem Heustadlwasser“ in Wien), Helmut Bayer (Landesobmann Landesverband Wien) und Gerhard Groll (Obmann Kleingartenanlage „Kanalwächterhaus“ in Wien) bei der Urkundenübergabe (v. l.).

45-jährige Partnerschaft mit der Bezirksorganisation Wien-Leopoldstadt

Eine starke Freundschaft

Im Juni reiste eine Delegation der Gartenfreunde Karlsruhe nach Wien, um zwei ganz besondere Jubiläen zu feiern: 45 Jahre engagierter Partnerschaft mit der Bezirksorganisation der Kleingärtner Wien-Leopoldstadt und das 75-jährige Bestehen der Wiener Kleingartenanlage Kanalwächterhaus.

„Das Schöne an unserer Partnerschaft ist, dass sie mit den Jahren zu einer engen Freundschaft herangewachsen ist, die durch gegenseitigen Respekt, großes persönliches Engagement und eine erfolgreiche Zusammenarbeit geprägt ist“, sagt Alfred Lüthin, 1. Vorsitzender des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe (BVKA). Im Juni zählte diese Partnerschaft zwischen den Karlsruher Gartenfreunden und der Bezirksorganisation Wien-Leopoldstadt 45 Jahre – einen Grund zu feiern. Seit über vier Jahrzehnten tauschen sich die beiden Vereine über ihre Leidenschaft für das Gärtnern aus und lernen aus den Erfahrungen des anderen – und das über die Staatsgrenzen hinaus. Mit der Zeit kam es so zu einer Vielzahl an gegenseitigen Besuchen. Ob die Besichtigung von Kleingartenanlagen, gemeinsame Unternehmungen oder auch Gespräche und Empfänge mit den Spitzen der beiden Kommunen. Gewürdigt wurde diese starke Partnerschaft am 23. Juni auf dem Vereinsgelände des „Kanalwächterhauses“ in Wien. Nicht feh-

len durfte dabei ein großes Fest mit Urkundenübergabe und Möglichkeiten zum Gespräch. Auch die Anlage „Kanalwächterhaus“ hatte an diesem Tag Grund zu feiern: Sie konnte auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. „Der Verein hat in den Jahrzehnten seit seiner Gründung viel bewegt und kann zurecht stolz auf das Geleistete sein. Mit der Anlage wurde der Grundstein für ein grünes Paradies gelegt“, so Alfred Lüthin. Neben den Feierlichkeiten blieb während des Aufenthalts in Wien auch Zeit, um vier Kleingartenanlagen zu besichtigen sowie einen Stadt- und Praterrundgang zu machen.

Gemeinsames Engagement

„Ob am Rhein oder an der Donau, der Einklang zwischen Mensch und Natur ist eines der wichtigsten Ziele unserer gemeinsamen Arbeit. Dieser Zielsetzung fühlen wir uns verpflichtet“, sagt Alfred Lüthin. Gerade in der heutigen Zeit ist das Thema „natürliches Gärtnern“ aktueller denn je. In den rasch wachsenden Städten und Ge-

meinden kommt den Kleingärten dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Sie dienen dem Anbau von frischem Obst und Gemüse und sind für eine soziale Stadt unverzichtbar. Hier kommen alle Generationen und Kulturen zusammen, ob Eltern mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkeln. „Vor allem unseren Kindern geben wir im Kleingarten die Chance, spielerisch die Natur zu entdecken, abseits von Smartphones und Internet“, so Alfred Lüthin. Kleingärten sind Oasen der Erholung, Freude und des Glücks. Sie sind Rückzugsort und gleichzeitig Stätten der Begegnung. „Und ich bin mir sicher: Angetrieben von unserem gemeinsamen Ziel, die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen, wird sich die Partnerschaft zwischen dem Bezirksverband Karlsruhe und der Bezirksorganisation der Kleingärtner Wien-Leopoldstadt noch lange gedeihlich weiterentwickeln“, ist Alfred Lüthin überzeugt. „Für 2018 ist auch bereits ein Besuch der Wiener Kleingärtner bei uns in Karlsruhe geplant.“ ■

